20.11.2026 um 17:35 Uhr
hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Jana Koch-Zeißig,
Ev. Pfarrerin in Fulda

Gute Plätze

Vor einiger Zeit habe ich mitten im Feld eine Holz-Liege entdeckt. Als hätte jemand gewusst: Genau hier braucht es einen Platz zum Hinlegen und Schauen.
Auf die umliegenden Felder. Und weiter hinten breitet sich Fulda aus. Darüber der weite Himmel. Es ist ein guter Platz.

Was ist eigentlich ein guter Platz?

Aber was macht einen Platz eigentlich zu einem guten Platz?
Vielleicht die Aussicht. Vielleicht die Ruhe. Vielleicht das Gefühl: Hier darf ich einfach sein.
Gute Plätze können ganz unterschiedlich aussehen.

Lieblingsorte für Herz und Seele

Der eigene Sessel. Der Stammplatz am Küchentisch. Eine Bank auf dem Friedhof, an der die Erinnerungen besonders nahe sind. Manchmal ist es auch der Platz direkt neben der Heizung. Die Ecke im Wartezimmer, in der das WLAN funktioniert. Oder der Beifahrersitz in einem Auto, obwohl man gar nicht genau weiß, wohin die Fahrt geht.
Und manchmal wird ein Platz vor allem dadurch gut, weil ein besonderer Mensch dort bei mir ist. Weil wir dieselbe Aussicht teilen und derselbe Himmel über uns steht.

Weite Räume zum Aufatmen

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Ps 31,9), heißt es in einem Psalm.

© 2026 · Kirche im hr

Gute Plätze sind für mich genau solche weiten Räume. Orte, an denen ich aufatmen kann. An denen mein Blick weiter wird.
Manchmal finde ich so einen Platz mitten im Feld. Manchmal zu Hause auf dem Sofa.

Wo finden wir unseren weiten Raum?

Und manchmal entsteht er dadurch, dass ein lieber Mensch neben mir sitzt.
Gute Plätze sind kostbar. Sie erinnern mich daran: Ich muss nicht immer weiter. Ich darf auch einfach hier sein.
Vielleicht kennen Sie auch so einen guten Platz. Einen Platz, an dem Sie gern sind. Und an dem Ihr Leben für einen Moment ein bisschen weiter wird.

© 2026 · Kirche im hr